

# Roadmap zur Reduzierung der CO<sub>2</sub>-Emissionen

(Stand Juli 2022)



## Roadmap zur Reduzierung der CO<sub>2</sub>-Emissionen

Nr.	Vom Flughafen umgesetzte Massnahmen zur Reduzierung seiner eigenen CO <sub>2</sub> -Emissionen (Scopes 1 und 2)	Umsetzungsfrist	Fortschrittsstatus	Auswirkungen auf die Emissionsverringerungen (in % der Emissionen)	Beteiligte
1	Bezug von grünem Strom (zu 100% erneuerbar sowie europäischer Herkunft)	2020	Seit Mai 2020 eingeführte Massnahme - diese Anforderung ist seither Bestandteil des Pflichtenhefts zum Einkauf von Strom.	~25%	Flughafen; Geschäftspartner auf der Flughafenplattform, Stromversorger
2	Austausch der mit Erdgas betriebenen Heizzentrale durch eine CO <sub>2</sub> -neutrale Lösung (Biomasse-Heizzentrale des städtischen Fernwärmenetzes von Saint-Louis)	2025	Anbindung an das bestehende Fernwärmenetz im Jahre 2022. (Dies ermöglicht die Deckung von ca. 30% des Heizbedarfs durch lokal erzeugte, erneuerbare Energie.) sowie bis 2025 Bau einer neuen Heizzentrale auf dem Flughafengebiet (Dies ermöglicht die Deckung des Gesamtbedarfs mit einem Anteil an erneuerbaren Energien von mindestens 88%.) Ergänzend dazu empfiehlt sich der schrittweise Austausch dezentral gelegener Heizsysteme durch andere Lösungen.	~65%	Flughafen; Geschäftspartner auf der Flughafenplattform, R-CUE (Beauftragter des Öffentlichen Diensts für Fernwärme der Stadt Saint-Louis)
3	Schrittweiser Austausch unserer Fahrzeugflotte sowie anderer Fahrgeräten durch Fahrzeuge, die mit erneuerbaren Energien angetrieben werden.	Kontinuierlich bis 2030	Der Flughafen ist im Besitz einer Flotte von ungefähr 100 Fahrzeugen jeglichen Typs. Heutzutage sind etwas mehr als 10% Elektrofahrzeuge, ca. 50% sind mit Erdgas betriebene Fahrzeuge.	<10%	Flughafen
4	Identifizierung und Begrenzung von Lecks bei Klimaanlage & schrittweiser Austausch durch weniger belastende Kältemittel.	Kontinuierlich bis 2030	Dank regelmässiger Kontrollen sind diese Lecks sehr begrenzt und stellen nur einen kleinen Anteil der Emissionen der Scopes 1 und 2 des EuroAirport dar.	<2%	Flughafen
5	Ausgleich der Restemissionen in Projekten zur Abscheidung und Speicherung des CO <sub>2</sub> .	Spätestens im Jahr 2030	Der Flughafen hat sich zur Kompensation der Restemissionen seiner eigenen Infrastrukturen verpflichtet (Emissionen der Scopes 1 und 2) mittels Projekten zur Abscheidung und Speicherung des CO <sub>2</sub> , um spätestens im Jahr 2030 Netto-Null-Emissionen zu erreichen.	Ohne direkte Auswirkungen auf die Emissionen des Flughafens, jedoch Schaffung von Kohlenstoffsenken anderenorts - wenn möglich lokal.	Flughafen

## Roadmap zur Reduzierung der CO<sub>2</sub>-Emissionen

Nr.	Massnahmen zur Reduzierung der Emissionen auf der Flughafenplattform, einschliesslich der Emissionen des Flughafens (Scope 3)	Umsetzungsfrist	Fortschrittsstatus	Auswirkungen auf die Reduzierung der Emissionen der Plattform
A	Unternehmensübergreifender Mobilitätsplan (PdMIE)	Beginn des Vorhabens im Jahr 2022	Start des PdMIE im Juni 2022 Befragung unter den rund 6'000 Mitarbeitenden der Flughafenplattform ist im Gange.	Potentielle Auswirkungen werden derzeit quantifiziert.
B	Neue Bahnanbindung (NLF EAP)	Frühestens im Jahr 2032	Detaillierte Planung durch SNCF Réseau ist im Gange.	Die Berechnungen müssen aufgrund der Aktualisierung der Daten zu Pendelgewohnheiten und Dienstfahrten auf den neuesten Stand gebracht werden.
C	Elektrisch betriebener Bus für die Buslinie 50 (BVB)	Ab Herbst 2022	Befindet sich in der Umsetzungsphase durch die BVB, wird kofinanziert durch den EAP zur Installation von Bus-Ladestationen und erlaubt den Austausch der mit Erdgas betriebenen Busse durch akkubetriebene Elektrobusse.	Emissionsreduktion bei der Beförderung der aus Basel anreisenden Passagiere, null Emissionen im Rahmen der Nutzung, da Strom zu 100% erneuerbar ist.
D	Ladestationen für Elektrofahrzeuge zur Nutzung durch die Flughafenpartner (Unternehmen, Autovermietungen, etc.)*	Schrittweise	In Zusammenarbeit mit den auf der Plattform tätigen Geschäftspartnern / Kunden, zurzeit sind 10 Ladestationen in Betrieb (8 öffentliche sowie 2 für Kunden).	Schätzung der Reduktionen ist schwierig, jedoch Laden mit zu 100% erneuerbarem Strom.
E	Beschränkung der Nutzungszeit für APU-Betrieb und Rollphase n-1 (n-2) unter Triebwerkslauf bei der Ankunft	2022	Erlasse zur Umsetzung dieser Massnahmen sind in Vorbereitung bei der DGAC.	Die geschätzte Emissionsreduktion für die gesamte Plattform beläuft sich auf ca. 5'000 Tonnen CO <sub>2</sub> -Äquivalent pro Jahr.
F	Austausch der dieselbetriebenen GPUs durch akkubetriebene eGPUs	Schrittweise von 2022 bis 2030	Koordination gemeinsam mit Swissport zur bereits laufenden Umsetzung, Austausch von mindestens 2 GPUs durch eGPUs pro Jahr mit der Zielsetzung, die Ziele der «AFIR»-Regulierung des Massnahmenpakets «Fit for 55» der Europäischen Union zu erreichen.	Null Emissionen bei der Nutzung, da Strom zu 100% aus erneuerbaren Quellen.
G	Entwicklung einer nachhaltigen Parkingstrategie	Jahresende 2022	Entwicklung einer nachhaltigen Strategie für die Parkings des Flughafens zur Reduzierung der mit der Verkehrsanbindung der Plattform verbundenen CO <sub>2</sub> -Emissionen.	Die Emissionsreduktion ist nach Festlegung der Strategie sowie ihrer Auswirkungen auf die Verkehrsanbindung zu berechnen.
H	Anreize für Passagiere, die mit ihren Flügen verbundenen Emissionen zu kompensieren.	2021 / 2022	Zusammenarbeit mit der Stiftung myclimate, um Anreize für Passagiere zu schaffen und die Kompensation der Emissionen ihres Fluges zu erleichtern. Online-Publikation auf der Webseite des EAP im Oktober 2021. Seit Mai 2022 wird im Passagierterminal eine Kunstaussstellung gezeigt, die in Zusammenarbeit mit Studenten zweier Kunsthochschulen der Region entstanden sind, um Fluggäste für die Auswirkungen des Reisens auf die Umwelt zu sensibilisieren.	Keine direkten Auswirkungen auf die Emissionen der Plattform, aber indirekte Emissionsreduktion durch die unterstützten Projekte und Interaktion mit den Passagieren, um sie für die Auswirkungen ihrer Reise zu sensibilisieren.